

b) Im Atlantischen Meer:

St. Helena und St. Ascension; erstere nur aus Basaltsäulen zusammengesetzt, erhebt sich bis 2700 Fuß über dem Meere, und ist berühmt als einsiger Verbannungsort Napoleon's (er starb hier 1821); beide Inseln gehören den Engländern.

Die Guinea-Inseln, unmittelbar unter dem Aequator, von geringem Umfang, aber großem Producten-Reichthum; die beiden größten sind St. Thomas, welche den Portugiesen, und Fernando del Po, welche den Engländern gehört. Die Prinzeninsel ist eine Spanische Besitzung.

Die Cap-Verdischen Inseln, im W. von Senegambien, fruchtbar aber ungesund; die bedeutendste ist San Jago. Sie gehören den Portugiesen. Die Kanarischen Inseln, unter denen Teneriffa und Ferro die größten sind, gehören den Spaniern. — Die Inseln Madeira und Porto Santo, so wie die Azoren sind portugiesisch.

§. 137.

Klima 1c.

Dieselbe Einförmigkeit, welche den horizontalen wie den vertikalen Dimensionen Afrika's eigenthümlich ist, zeigt sich auch in der Beschaffenheit seines Klima's. Es gehört bei weitem seinem größten Theile nach der heißen Zone an; nur $\frac{1}{5}$ des Erdtheils liegt in den beiden gemäßigten Zonen, und schon dadurch allein wird das heiße Klima Afrika's bedingt. Nehmen wir aber hinzu, daß verhältnißmäßig die Berührung des Festlandes mit dem Ocean nur gering ist, so wird uns die höhere Sommer- und niedrigere Winter-Temperatur des Erdtheils noch erklärlicher; gesteigert wird die Hitze endlich auch noch durch die weiten im Innern des Landes sich ausdehnenden wasser- und vegetationsleeren Sandmeere. Dessen ungeachtet sinkt die Wärme während der, dem Tage an Länge gleichen Nacht selbst in der Nähe des Aequators und bei geringer Erhebung über dem Meere oft so tief herab, daß das Wasser in kleinen Gefäßen gefriert. Im Allgemeinen kennt man in Afrika nur zwei Jahreszeiten, eine trockene und eine nasse; in N. des Aequators tritt die Regenzeit von der Mitte Mai's bis zum Oktober ein; am Ischad-See dauert sie fast 11 Monate. Während derselben erzeugt die